

NEPHROPATHOLOGIE- KURS

Volhard-Fahr 2015

27. und 28. Februar 2015
Mannheim

CHAIRMEN

Prof. Dr. B. Krämer (Mannheim)

Prof. Dr. P. Schnülle (Weinheim)

Prof. Dr. R. Waldherr (Heidelberg)



Der zum 16. Mal in Mannheim stattfindende Nephropathologiekurs Volhard-Fahr soll auch in diesem Jahr (angehenden und etablierten) Nephrologen aus Klinik und Praxis einen intensiven „Hands-on“-Zugang bieten zur faszinierenden Welt der Nephropathologie, die ja unverändert die zentrale diagnostische Technik in der Nephrologie darstellt.

Fokko van der Woude hat diesen Kurs nach dem niederländischen Vorbild (Universität Leiden) konzipiert und 1999 erstmals in Mannheim auf historischem Boden (Volhard-Fahr-Kurs) organisiert. In den Folgejahren hat sich der Volhard-Fahr-Kurs schnell als feste Einrichtung in der deutschsprachigen Nephrologie etabliert und allgemeine Anerkennung gefunden. Es ist in dieser Tradition unverändert unser besonderes Anliegen, den Kurs weiterhin jungen Internisten, Nephrologen und Nephropathologen sowie allen an der Nephropathologie Interessierten anzubieten, um ihnen ein praxisnahes Basiswissen über die Pathologie der Niere zu vermitteln.

Entsprechend den Vorschlägen und Kritiken der Kursteilnehmer vergangener Jahre haben wir auch diesmal versucht, Inhalt und Ablauf zu verbessern. Tragende Säulen sind nach wie vor die theoretischen Grundlagen der Nierenpathologie, die Ihnen von erfahrenen Dozenten vermittelt werden, und insbesondere das gemeinsame Mikroskopieren, das das Erlernte vertiefen soll.

Unterstützung erfährt der Kurs durch die Roche Pharma AG, Alexion Pharma Deutschland GmbH und Fresenius Medical Care GmbH, ohne die der Volhard-Fahr-Kurs nicht möglich wäre. Besonderer Dank gilt auch allen Dozenten für ihre Mitwirkung und tatkräftige Unterstützung.

Wir hoffen, dass der Nephropathologiekurs auch in diesem Jahr Ihren Erwartungen gerecht wird und alle Teilnehmer zu einem erfolgreichen Gelingen beitragen!

Prof. Dr. B. K. Krämer

Prof. Dr. P. Schnülle

Prof. Dr. R. Waldherr

Kursinhalte

Der Kurs Praktische Nephropathologie vermittelt praxisorientierte Themen der Diagnostik und Klinik von Nierenerkrankungen. Es wird eine systematische Darstellung der morphologischen Veränderungen von Nierenerkrankungen mittels Lichtmikroskopie, Immunfluoreszenzmikroskopie und Elektronenmikroskopie gegeben. An beiden Kurstagen finden Vorträge über Klinik und Pathomorphologie der behandelten Krankheitsbilder statt. Des Weiteren wird an beiden Tagen die Möglichkeit geboten, die verschiedenen Nierenerkrankungen unter fachkundiger Anleitung im Eigenstudium an mikroskopischen Präparaten kennenzulernen sowie die bereits vorhandenen Kenntnisse zu vertiefen.

Die thematisch gegliederten Referate werden von Spezialisten aus Deutschland, Österreich, Kanada, USA und den Niederlanden gehalten.

Zielgruppen

Der Kurs richtet sich an nephrologisch tätige Ärztinnen und Ärzte aus Klinik und Praxis.

Zertifizierung

Die Zertifizierung der Veranstaltung wurde bei der Landesärztekammer Baden-Württemberg beantragt.

Veranstaltungsort

Universitätsklinikum Mannheim
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Alte Brauerei
Röntgenstr. 7
68167 Mannheim

Vortragssäle

Plenum: Hörsaal S 02
Mikroskopieblöcke: Hörsäle S 33, S 34 und S 35

Anreisehinweise finden Sie auf den Umschlagseiten.

Für die Unterstützung der Veranstaltung danken wir den Sponsoren:

Roche Pharma AG

(10.000 €, Standfläche, Anzeige, Werbemöglichkeiten)



Alexion Pharma Germany GmbH



CHIESI GmbH



GEBÜHREN/ANMELDUNG

Gebühren:

Facharzt/Fachärztin	150,00 €
Arzt/Ärztin in Ausbildung <i>(bitte Nachweis erbringen)</i>	100,00 €

Übernachtungsmöglichkeiten:

www.aey-congresse.de/nephropathologie.html

Organisation:

Aey Congresse GmbH
Seumestr. 8
10245 Berlin
Tel.: 030 29006594
Fax: 030 29006595
E-Mail: nephropathologie@aey-congresse.de

Freitag, 27. Februar 2015

10:00 – 11:00 Uhr Registrierung

- 11:00 – 11:05 Uhr Begrüßung und Einführung
B. K. Krämer (Mannheim)
- 11:05 – 11:30 Uhr Die Anatomie der Niere
M. Elger (Mannheim)
- 11:35 – 11:50 Uhr Die Nierenbiopsie
P. Schnülle (Weinheim)
- 11:55 – 12:05 Uhr Bearbeitung des Materials
R. Waldherr (Heidelberg)
- 12:10 – 12:25 Uhr Immunpathologie
R. Birck (Lindau)
- 12:30 – 12:55 Uhr Membranproliferative und membranöse
Gomerulonephritisformen
H. Regele (Wien)

13:00 – 13:45 Uhr Mittagspause

- 13:45 – 15:00 Uhr Drei Mikroskopieblöcke
(jeweils 25 Minuten)
*M. Elger (Mannheim),
R. Waldherr (Heidelberg),
H. Regele (Wien)*
- 15:00 – 15:20 Uhr Postinfektiöse Glomerulonephritis
M. Büttner (Erlangen)
- 15:25 – 15:50 Uhr IgA-Nephritis, hereditäre glomeruläre
Erkrankungen
I. M. Bajema (Leiden)
- 15:55 – 16:15 Uhr Glomerulonephritis (GN) bei Lupus
erythematodes
Z. V. Popovic (Heidelberg)

16:20 – 16:35 Uhr Kaffeepause

- 16:35 – 17:50 Uhr Drei Mikroskopieblöcke
(jeweils 25 Minuten)
*M. Büttner (Erlangen),
I. M. Bajema (Leiden),
Z. V. Popovic (Heidelberg)*

17:50 – 18:15 Uhr Kaffeepause

- 18:15 – 18:50 Uhr Fallbesprechung
K. Kühn (Karlsruhe)
- 18:50 – 19:00 Uhr Zusammenfassung des ersten Tages
B. K. Krämer (Mannheim)

Samstag, 28. Februar 2015

- 08:00 Uhr Begrüßung
B. K. Krämer (Mannheim)
- 08:00 – 08:25 Uhr Minimalveränderungen, FSGS,
diabetische NP
W. Back, Bremerhaven
- 08:30 – 08:50 Uhr Vaskulitis (Purpura Schönlein-Henoch,
Morbus Wegener, mikroskopische
Polyangiitis, Goodpasture)
R. Waldherr (Heidelberg)
- 08:55 – 09:15 Uhr Paraproteinämien (Amyloidose, fibrilläre
und immunotactioide Glomerulopathien)
S. Porubsky (Mannheim)
- 09:20 – 09:40 Uhr Mikroangiopathien (HUS, arterielle
Hypertonie, DIC, Schwangerschaft)
H.-J. Gröne (Heidelberg)
- 09:45 – 10:05 Uhr Interstitielle Nephritis
S. Porubsky (Mannheim)
- 10:10 – 10:40 Uhr Kaffeepause**
- 10:40 – 12:00 Uhr Drei Mikroskopieblöcke
(jeweils 25 Minuten)
*H.-J. Gröne (Heidelberg),
R. Waldherr (Heidelberg),
W. Back (Bremerhaven)*

12:00 – 12:40 Uhr Mittagspause

- 12:40 – 13:10 Uhr Transplantationspathologie I: akute und
chronische Rejektionen, Infektionen
M. Mengel (Edmonton)
- 13:20 – 13:45 Uhr Transplantationspathologie II: nicht
abstoßungsbedingte Pathologien
M. Mengel (Edmonton)

13:50 – 14:15 Uhr Kaffeepause

- 14:15 – 15:30 Uhr Drei Mikroskopieblöcke
(jeweils 25 Minuten)
*H.-J. Gröne (Heidelberg),
S. Porubsky (Mannheim),
M. Mengel (Edmonton)*

PD Dr. W. Back

Dres. Michael Heine, Jürgen Schmoll und PD Dr. Walter Back
Postbrookstr. 101
27574 Bremerhaven

Dr. med. Ingeborg M. Bajema

Rijksuniversiteit Leiden
Department of Pathology
2311 EZ Leiden
NIEDERLANDE

Prof. Dr. med. Rainer Birck

Dialysezentrum Lindau
Prof. Dr. med. Rainer Nowack
Friedrichshafener Straße 82
88131 Lindau

PD Dr. Maike Büttner

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Universitätsklinikum
Institut für Nephropathologie
Krankenhausstr. 12
91054 Erlangen

Dr. med. Marlies Elger

Universitätsmedizin Mannheim
Anatomie und Entwicklungsbiologie
Ludolf-Krehl-Straße 13-17
68167 Mannheim

Prof. Dr. Hermann-Josef Gröne

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Deutsches Krebsforschungszentrum
Zelluläre und Molekulare Pathologie
Im Neuenheimer Feld 280
69120 Heidelberg

Prof. Dr. med. Bernhard K. Krämer

Universitätsmedizin Mannheim
V. Medizinische Klinik
Theodor-Kutzer-Ufer 1-3
68167 Mannheim

Prof. Dr. med. Karlwilhelm Kühn

Im Sonntal 5
76229 Karlsruhe

Prof. Dr. med. Michael Mengel

University of Alberta
Alberta Transplant Applied Genomics Centre
250 Heritage Medical Research Centre
Edmonton, T6G 2S2
Alberta
CANADA

Dr. Zoran V. Popovic

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Deutsches Krebsforschungszentrum
Zelluläre und molekulare Pathologie
Im Neuenheimer Feld 280
69120 Heidelberg

Dr. med. Stefan Porubsky

Universitätsmedizin Mannheim
Pathologisches Institut
Theodor-Kutzer-Ufer 1-3
68167 Mannheim

Prof. Dr. med. Heinz Regele

Medizinische Universität Wien
Klinisches Institut für Pathologie
Währinger Gürtel 18-20
1090 Wien
ÖSTERREICH

Prof. Dr. med. Peter Schnülle

Nierenzentrum Weinheim
Prof. Dr. med. Hanspeter Schneider,
Dr. med. Alexander Müller und Kollegen
Röntgenstraße 1
69469 Weinheim

Prof. Dr. med. Rüdiger Waldherr

Pathologisches Institut
Prof. Dr. med. R. Waldherr und
Prof. Dr. M.-L. Groß-Weißmann
Hebelstraße 8
69115 Heidelberg

Pkw

Aus Richtung Frankfurt über die A 67 bis zum Autobahnkreuz Viernheim, dann weiter über die B 38 stadteinwärts Richtung Mannheim.

Aus Richtung Karlsruhe (A 5 bzw. A 6), Stuttgart (A 6) und Heidelberg (A 656) zunächst bis zum Autobahnkreuz Mannheim, dort Richtung Mannheim-Mitte, an der Ausfahrt Mannheim-Neuostheim/Mannheim-Feudenheim gelangen Sie auf den Rhein-Neckar-Schnellweg (B 38a) in Richtung Feudenheim. An der zweiten Ampel links ab in Richtung Innenstadt.

Aus der Pfalz über die A 650, dann durch die Innenstädte Ludwigshafen und Mannheim.

Für Ihren Pkw stehen an der Neckarseite des Klinikums gebührenpflichtige Parkplätze im Parkhaus der Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH zur Verfügung. Am Neckarufer und in der Nachbarschaft des Klinikums sind auch kostenfreie Parkplätze vorhanden, diese sind erfahrungsgemäß bereits früh morgens belegt. Auf dem Klinikumsgelände dürfen Sie Ihr Fahrzeug nicht abstellen. Die Zufahrt ist ausschließlich für die Anlieferung von Notfällen erlaubt.

Planen Sie Ihre Anreise mit dem klickTel-Routenplaner.

Öffentlicher Nahverkehr

Die Haltestelle „Universitätsklinikum“ liegt unmittelbar am westlichen Krankenhausgelände. Diese Haltestelle (ca. 300 m Fußweg zum Eingang West) wird von Bahnen des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar angefahren

Linie 2 (Neckarstadt West - Feudenheim)

Linie 4 (Heddesheim - Oggersheim / Bad Dürkheim)

Linie 5 (Heidelberg / Edingen - Käfertal / Weinheim)

Linie 7 (Vogelstang - Oppau)

Mit der Fahrplanauskunft des VRN erhalten Sie Ihren Fahrplan

zur Haltestelle „Universitätsklinikum“
ab der Haltestelle „Universitätsklinikum“

Deutsche Bahn AG

Der Mannheimer Hauptbahnhof liegt knapp zwei Kilometer vom Klinikum entfernt. Die Straßenbahnlinien 4 und 5 halten sowohl am Hauptbahnhof als auch am Klinikum.

Spezial der Deutschen Bahn

Mit dem Kooperationsangebot der Aey Congresse GmbH und der Deutschen Bahn reisen Sie entspannt und komfortabel zu Ihrer Veranstaltung.

Mit Ihrem Umstieg auf die Bahn helfen Sie unserer Umwelt und tragen aktiv zum Klimaschutz bei.

Der Preis für Ihr Veranstaltungsticket zur Hin- und Rückfahrt* beträgt:

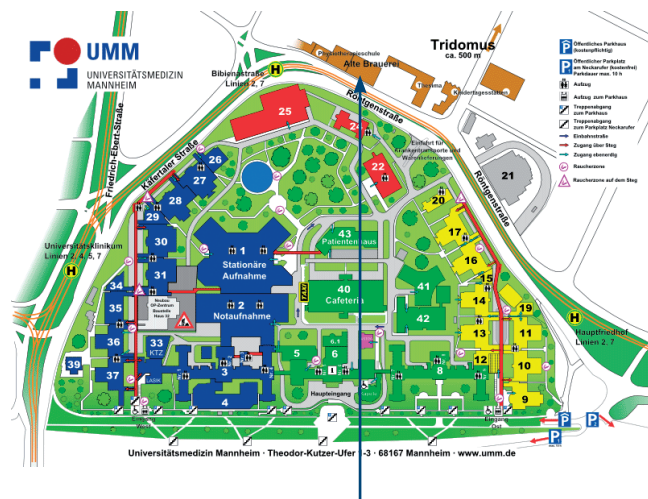
- 2. Klasse 99,- Euro (zugebunden)
- 1. Klasse 159,- Euro (zugebunden)

Buchen Sie Ihre Reise telefonisch unter der Service-Nummer +49 0180 6 31 11 53** mit dem Stichwort „Aey Congresse“ und halten Sie Ihre Kreditkarte zur Zahlung bereit.

* Vorausbuchungsfrist mindestens 3 Tage. Mit Zugbindung und Verkauf, solange der Vorrat reicht. Umtausch und Erstattung vor dem 1. Geltungstag 15 EUR, ab dem 1. Geltungstag ausgeschlossen. Gegen einen Aufpreis von 30 EUR sind innerhalb Deutschlands auch vollflexible Fahrkarten (ohne Zugbindung) erhältlich.

** Die Hotline ist Montag bis Samstag von 7:00 - 22:00 Uhr erreichbar, die Telefonkosten betragen 20 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, maximal 60 Cent pro Anruf aus den Mobilfunknetzen.

*** Preisänderungen vorbehalten. Angaben ohne Gewähr.



Veranstaltungsort
Alte Brauerei

Roche – Ihr Partner in der Nephrologie

MIRCERA[®] 30 Mikrogramm/0,3 ml, 50 Mikrogramm/0,3 ml, 75 Mikrogramm/0,3 ml, 100 Mikrogramm/0,3 ml, 120 Mikrogramm/0,3 ml, 150 Mikrogramm/0,3 ml, 200 Mikrogramm/0,3 ml, 250 Mikrogramm/0,3 ml, 360 Mikrogramm/0,6 ml Injektionslösung in einer Fertigspritze, Wirkstoff: Methoxy-Polyethylenglycol-Epoetin beta. **Zusammensetzung:** Wirkstoff: 1 Fertigspritze enth. 30, 50, 75, 100, 120, 150, 200, 250 od. 360 Mikrogramm Methoxy-Polyethylenglycol-Epoetin beta (Protein hergestellt durch rekombinante DNS-Technologie in Ovarialzellen des chinesischen Hamsters u. kovalent gebunden an ein lineares Methoxy-Polyethylenglycol [PEG]) in einer Konz. v. 100, 167, 250, 333, 400, 500, 667, 883 od. 600. Sonstige Bestandteile: Natriumdihydrogenphosphat 1 H₂O, Natriumsulfat, Mannitol (E 421), Methionin, Poloxamer 188, Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Behandlung der symptomatischen Anämie bei chronischen Nierenerkrankungen (CKD) bei Erwachsenen. Die Sicherheit und Wirksamkeit der MIRCERA Therapie wurde bei anderen Indikationen nicht belegt. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gg. den Wirkstoff od. einen d. sonstigen Bestandteile, unkontrollierter Hypertonus. Nebenwirkungen: Häufig: Hypertonie. Gelegentlich: Kopfschmerzen, Shunt-Thrombose. Selten: Hypertone Enzephalopathie, makulopapulöses Exanthem, Hitzewallungen, Überempfindlichkeit. Häufigkeit unbekannt: Überempfindlichkeitsreakt. einschl. Fälle v. anaphylaktischen Reaktionen, Thrombose einschließl. Lungenembolie; leichte Abnahme der Thrombozyten; Pure Red Cell Aplasie (PRCA). **Verschreibungspflichtig. Stand der Information:** Mai 2012. **Pharmazeutischer Unternehmer:** Roche Registration Ltd., 6 Falcon Way, Shire Park, Welwyn Garden City, AL7 1TW, UK. Weitere Informationen auf Anfrage erhältlich. Vertreter in Deutschland: Roche Pharma AG, 79630 Grenzach-Wyhlen